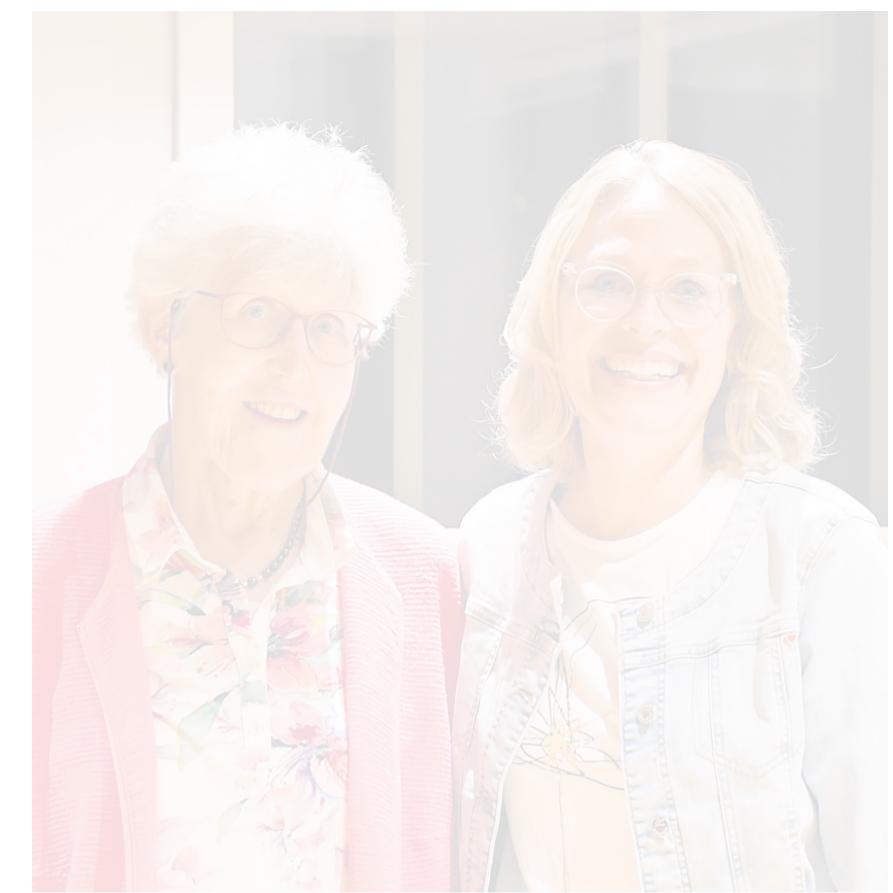




Der neue Vorstand (v.l.): Regula Iten-Breitschmid, Urs Senn, Nadja Stalder-von Felten, Präsident Daniel Renggli, Niklaus Muntwyler, Anna Lind und Prisca Zweifel. Es fehlt: Adrian Hochstrasser.



Bilder: Monica Rast

Klara Bosshart (links) demissioniert nach 44 Jahren aus dem Vorstand des Filmclubs und Eveline Meyer-Bartlone nach 18 Jahren. Sie werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Neupositionierung geglückt

57. Generalversammlung des Filmclubs Wohlen

Der Filmclub Wohlen darf sich seit Langem über einen Mitgliederzuwachs freuen. Neue Statuten sollen den Club ebenfalls weiterbringen.

Monica Rast

Trotz den zahlreichen Mitgliedern bleibt die Generalversammlung klein. Gerade mal Vorstand, Filmauswahlkommission, Revisoren und ein einzelner Gast stellen sich den acht Traktanden.

Gleich zu Beginn eine erfreuliche Bilanz aus der Jahresrechnung: Rund 7000 Franken Mehreinnahmen aus den Mitgliederbeiträgen und über 2000 Franken Mehreinnahmen bei den Einzelticketverkäufen.

«Unsere Wette ist aufgegangen und die Neupositionierung des Filmclubs ist gelungen», meint Präsident Daniel Renggli. «Mit dem Label «Kino im Chappelhof» wollten wir deutlich machen, dass der Filmclub für alle da ist und man nicht Vereinsmitglied sein muss, um vom Filmangebot profitieren zu können.»

Mit Unterstützung des Chappelhofs und vom Sponsor Raiffeisenbank wurde schon fast ein richtiges Kino ge-

schaften. Das Team um Paul Huwiler sorgte für eine einwandfreie Technik mit einer grossen Leinwand und die Sitzkissen sorgen für Bequemlichkeit.

Ob der Filmclub, bei Fertigstellung, zurück ins Kino geht oder ob man beim «Kino im Chappelhof» bleibt, ist noch nicht definitiv entschieden. «Wir wollen auf keinen Fall in Konkurrenz zum Kino treten», meint Renggli. «Allerdings hätten die kleineren Säle im neuen Kino zur Folge, dass wir die Filme an zwei Abenden zeigen müssten, was mit einem entsprechenden Mehraufwand, personeller und finanzieller Art, verbunden wäre. Wir werden das rechtzeitig mit Sascha Heubacher klären.» Heubacher ist der Besitzer des Kinos.

Full House bei der ersten Vorstellung

Renggli mag sich noch gut erinnern, wie der Filmclub in der letzten Saison bei der ersten Vorstellung fast überrannt wurde. Die Leute standen vor dem Chappelhof Schlange.

So war die erste Vorstellung bis auf den letzten Platz ausverkauft und auch die zweite Filmvorführung kam gut an. «Das Erfreulichste für mich war, dass wir viele neue Gesichter ausmachen konnten.»

Seit der Veröffentlichung des letzten Programms konnten über 100 neue Newsletter-Abonnenten dazugewonnen werden. «Das spricht doch für sich», meint der Präsident strahlend.

Zum Erfolg beigetragen hat sicherlich die neue Website, welche teurer war als geplant, aber über mehr Vorteile verfügt als die alte. So können Abos neu über die Website bestellt und direkt bezahlt werden. Patrick Grob trug einen wesentlichen Teil zur Neugestaltung der Website, dem Flyer und den Plakaten bei.

Renggli ist überzeugt, dass das Filmprogramm bei den Besuchern insgesamt gut angekommen ist. «Natürlich gibt es immer wieder Filme, die das Publikum spalten. Doch genau dies gehört zum Filmclub.»

Ausserhalb des ordentlichen Programms wurde in Zusammenarbeit mit der Kunstkommission und «Let's Doc» der Film «Visages Villages» über eine französische Filmemacherin dem Publikum nähergebracht. «Der Film ist bei mir richtig eingefahren», meint Renggli. Erstmals wurde mit «Der kleine Nick erzählt vom Glück» ein Film für die ganze Familie gezeigt.

Für den Filmclub war die Saison sehr erfreulich. «Nach vielen Jahren mit Verlusten oder eher moderaten Ge-

winnen konnten wir nun eine Trendwende einläuten», meint der Präsident und freut sich auf die kommende Saison.

Wechsel im Vorstand und in der Filmauswahlkommission

Gleich vier Demissionen verzeichnet der Filmclub. Vor 44 Jahren übernahm Klara Bosshart einen Sitz im Vorstand. «Das ist eine gewaltige Leistung», meint der Präsident. 18 Jahre lang war Eveline Meyer-Bartlone als Kassierin tätig und war immer präsent. Nun übergibt sie ihr Amt an Nadja Stalder-von Felten weiter. Klara Bosshart wie auch Eveline Meyer wurden als Ehrenmitglieder in den Verein aufgenommen. «Mir hat die Arbeit all die Jahre gefallen und ich habe eine tolle Zeit erlebt», meint Klara Bosshart.

Lukas Stäger tritt zwar aus dem Vorstand zurück, bleibt dem Verein aber als Filmauswahlkommissionsmitglied erhalten. Dafür wechselt Prisca Zweifel aus dieser Kommission in den Vorstand. «Eine Familien-Rocharde», meint Prisca Zweifel lachend. Des Weiteren tritt Patrick Grob aus dem Vorstand zurück. Doch auch er wird dem Filmclub erhalten bleiben und die Flyer weiterhin gestalten. An seiner Stelle

kommt Adrian Hochstrasser in den Vorstand und ist der Verbindungsman zu Kanti Wohlen. Sylvie Bonifay und Tommy Weber unterstützen neu die Filmauswahlkommission.

Neue Statuten und ein weiteres Jubiläum

Bisher wurden die Statuten des Filmclubs auf zwei Seiten festgehalten. Nun wurden sie nach 60 Jahren überarbeitet und dem aktuellen Vereinsrecht und dem Datenschutz angepasst. «Wir wollen die Vereinsstruktur ein wenig verändern», meint Renggli, «und orientieren uns am Sternensa und am Kantorum.» Es werden neu hauptsächlich Filmabos und Einzeltickets verkauft und die Mitglieder werden zu Gönern mit gewissen Vorteilen. Damit möchte der Filmclub der allgemeinen Meinung eines geschlosenen Vereins entgegenwirken. «Wir werden an den Vorführungen wieder Tickets knipsen, wie Klara zu ihren Anfangszeiten», erklärt der Präsident.

Bereits jetzt werden fleissig Ideen für das 60-Jahr-Jubiläum im Herbst 2026 gesammelt. Man darf gespannt sein. «Mit dem Jubiläum möchten wir gerne etwas zurückgeben», meint Prisca Zweifel.

85-Jahr-Jubiläum steht an

7. Generalversammlung der Freunde Sankt Nikolaus Wohlen

Der Verein Freunde Sankt Nikolaus Wohlen hielt kürzlich unter der Leitung des Präsidenten Peter Locher seine Generalversammlung ab und blickte auf ein ereignisreiches und erfreuliches Vereinsjahr zurück. Die anwesenden Mitglieder wurden über die wichtigsten Erfolge und Herausforderungen informiert.

Besonders erfreulich war laut Christian Weber, Mitglied vom Vorstand, die grosse Resonanz auf das Chlaushüsli, das im vergangenen Jahr von über 500 Schulkindern besucht wurde.

Die weitere Nutzung des Chlaushüsli als Fonduehüsli erreichte wiederum grosse Beliebtheit bei der Bevölkerung und war fast täglich komplett ausgebucht. Die Chlausaktion 2024 war laut Brauchtumsleiter Cyrille Meier ein voller Erfolg. Rund 270 Kinder wurden von insgesamt zehn Chlausgruppen besucht.

Der traditionelle Chlausauszug, der jeweils am zweiten Advent stattfindet, wurde letztes Jahr gut besucht. Den-



Vorstand Freunde Sankt Nikolaus Wohlen, hintere Reihe (v.l.): Marco Spano, Martin Donat, Tamara Schalch, Christian Weber, Philipp Malfent, Cyrille Meier, Cornelia End. Vordere Reihe (v.l.): Rolf Wüst und Peter Locher.

Bild: zg

noch wurde ein wiederkehrendes Problem thematisiert: die Rekrutierung von genügend Schmutzli für alle Besuchstage war und wird in der Zukunft eine Herausforderung bleiben.

Investitionen ins Chlaushüsli

Marco Spano, OK-Chef Jubiläum 85 Jahre St. Nikolaus Wohlen, blickte voraus, dass für das Jubiläum im Jahr

2026 ein spannendes Rahmenprogramm geplant ist. Das Programm wird hauptsächlich auf die jüngeren Kinder ausgerichtet sein.

Finanziell kann der Verein auf ein positives Jahr zurückblicken. Die Jahresrechnung 2024 weist einen Gewinn von 3719 Franken aus. Dies ist erfreulich, zumal in naher Zukunft grössere Investitionen ins Chlaushüsli anstehen, da einige Bauelemente ihre Lebens-

dauer bald erreicht haben. Im Vorstand gab es noch personelle Veränderungen, und zwar haben Cornelia End, Rolf Wüst und Martin Donat den Vorstand verlassen.

Für ihr langjähriges Engagement für den Verein Freunde Sankt Nikolaus Wohlen wurde ihnen herzlich gedankt. Neu in den Vorstand wurden Olivia Salzmann und Stefan Hafen von den Anwesenden gewählt.

--zg